

Leitfaden für den FÖJ Einsatzstellen-Austausch und das Ökigluck

Beim Einsatzstellentausch wechseln die Teilnehmer*innen für eine begrenzte Zeit, in der Regel für eine Woche, in eine andere Einsatzstelle. Hier übernehmen sie gemeinsam mit den dortigen FÖJler*innen verschiedene Aufgaben.

Es kann individuell vereinbart werden, ob der Tausch einseitig oder beidseitig erfolgt; auch die Dauer und der Zeitraum sind flexibel.

Das FÖJ ist ein Lern- und Orientierungsjahr und muss als solches den FÖJler*innen verschiedene Gelegenheiten für neue Erfahrungen bieten. Der Einsatzstellenaustausch ist Teil der Lernerfahrungen und des Qualitätsmanagements im FÖJ. Daher kann die Einsatzstelle zwar einzelne „Austauschgesuche“ bei dringenden Gründen ablehnen, muss aber grundsätzlich für den Austausch offen sein und diesen während des Jahres möglich machen.

Positive Effekte für die Einsatzstelle:

- Motivation der FÖJler*innen erhöhen
- Überbrücken von Zeiträumen, in denen es weniger zu tun gibt
- Unterstützung durch Austausch-FÖJler*in in Zeiten mit vielen Aufgaben
- Wissenstransfer zwischen den Einsatzstellen
- Gemeinsame Projekte mit anderen Einsatzstellen

Der Einsatzstellentausch kann durch die Anleiter*innen angeregt werden. In der Regel entscheiden die Teilnehmer*innen jedoch selbst, ob und mit wem sie den Austausch umsetzen.

Die FÖJler*innen organisieren den Austausch selbst als Teil der Lernerfahrung, siehe „Konkretes Vorgehen“. Die Einsatzstellen müssen in alle Schritte einbezogen sein, der Träger muss lediglich über den Austausch informiert werden.

In Absprache zwischen Einsatzstelle und dem/der FÖJler*in können auch mehrere Einsatzstellentausche während des FÖJ vereinbart werden.

Organisatorisches

Die notwendigen Formalien für den Austausch sind minimal. Die Freiwilligen werden für den Austausch auf Dienstreise geschickt, vergleichbar mit den FÖJ-Seminaren. Die Austauschzeit gilt als Arbeitszeit; dadurch ist auch die Versicherungslage eindeutig geregelt. Urlaubstage müssen für den Austausch nicht genommen werden. Für die Organisation von Unterkunft und Verpflegung sind die FÖJler*innen zuständig. Wenn die Einsatzstelle dies ohne großen Mehraufwand für den*die Austauschpartner*in zur Verfügung stellen kann, sollte sie es tun, ist dazu aber nicht verpflichtet. Selbiges gilt für die Fahrtkosten, wenn die EST die Kosten nicht übernehmen kann oder möchte, müssen die FÖJler*innen diese selbst tragen.

Die finalen Beschlüsse zwischen den Einsatzstellen und Freiwilligen sollten formlos protokolliert werden, hierzu reicht z.B. auch eine ausführliche E-Mail zwischen den Beteiligten. Es kann aber auch eine kleine Vereinbarung aufgesetzt werden. Am Ende des Dokuments findet sich eine mögliche Vorlage.

Eine knappe und persönliche Anleitung zum Einsatzstellentausch haben zwei FÖJler*innen aus dem Jahrgang 2020/21 verfilmt und auf dem FÖJ-Bayern Instagramkanal veröffentlicht:

https://www.instagram.com/tv/CP5860GqfRf/?utm_source=ig_web_button_share_sheet

Konkretes vorgehen – Austausch in Bayern

- Tauschpartner*in finden
- Rahmenbedingungen und Organisatorisches gemeinsam mit der EST besprechen:
 - einseitiger oder beidseitiger Besuch?
 - wie lange dauert der Besuch jeweils?
 - Unterkunft: wo wird übernachtet? Privat, in der EST, ...?
 - Verpflegung: Wer übernimmt die Verpflegung? Privat, in der EST?, ...?
 - Fahrtkosten: Kann und möchte die EST das erstatten?
 - Wer übernimmt die Anleitung und Betreuung der Austauschpartner*innen in den Einsatzstellen?
 - Welche Tätigkeiten werden durchgeführt?
 - Muss danach für die EST ein Bericht oder ähnliches angefertigt werden?
- Dienstreiseantrag bei der Einsatzstelle stellen
- Falls gewünscht: Austausch-Formular anpassen und von allen unterschreiben lassen
- Träger informieren

Ökiglück

Für den Einsatzstellentausch über Bayern hinaus gibt es eine deutschlandweite Plattform, organisiert durch den Förderverein Ökologische Freiwilligendienste.

Die Unterschiede zum Austausch innerhalb Bayerns sind minimal. Alle Formalien sind grundsätzlich gleich zu behandeln, allerdings kann es innerhalb der einzelnen Bundesländer abweichende Regelungen geben. Daher ist es wichtig, auch den Träger der Austauschstelle mit in die Organisation einzubeziehen, zumindest aber **vorher** über den geplanten Ökiglück-Austausch zu informieren.

<https://foej.net/weiteres/oekiglueck/>

Um den Kontakt zu erleichtern gibt es eine Ökiglück Tauschbörse, angelegt als Forum, in der Austauschwünsche als Gesuche oder Angebote gepostet werden können.

<https://forum.foej.net/oekiglueck-tauschboerse/>

Konkretes Vorgehen – Austausch deutschlandweit:

- Austauschpartner*in über die Ökiglück-Tauschbörse finden
- Träger in beiden Bundesländern informieren
- Organisation wie beim Austausch innerhalb Bayerns
- Dienstreiseantrag bei der Einsatzstelle stellen
- Falls gewünscht: Austausch-Formular anpassen und von allen unterschreiben lassen

Vereinbarung über den Einsatzstellentausch/Ökiglück

Beteiligte FÖJler*innen: _____

Beteiligte Einsatzstellen: _____

Ansprechpartner*innen in den Einsatzstellen: _____

Beteiligte Träger: _____

Die entsendende Einsatzstelle _____, stimmt dem Einsatzstellentausch im Zeitraum von _____ bis _____ zu.

Für Rahmenbedingungen und Organisatorisches (Unterkunft, Verpflegung, Tätigkeiten, Bericht, Anleitung, ...) wurde folgendes vereinbart:

-
-
-

Der Einsatzstellentausch gilt als Arbeitszeit im Rahmen einer Dienstreise, vergleichbar mit den FÖJ-Seminaren.

Die betreffenden Träger wurden vor Beginn des Austausches informiert und bei einem Bundesländerübergreifenden Austausch in die relevanten Planungsschritte involviert, falls nötig.

Ort, Datum, Unterschrift FÖJler*in

Ort, Datum, Unterschrift der Einsatzstelle

Ort, Datum, Unterschrift des Trägers